

Maschinelle Feilensysteme für die endodontische Behandlung

| Dr. Wolfgang Gänsler

In den zurückliegenden 15 Jahren hat es in der endodontischen Behandlung von Zähnen eine gravierende Verbesserung der Techniken und Materialien gegeben. Insbesondere die Einführung der Dentalmikroskope und der Nickel-Titan-Feilensysteme hat – in Kombination mit der Beachtung spezieller endodontischer Grundsätze – dazu geführt, dass heute die langfristige Zahnerhaltung mit einer sehr hohen Erfolgsquote möglich ist.

Die amerikanischen Endodonten, die über eine langjährige Erfahrung verfügen, haben uns in Europa in den 90er-Jahren spezielle endodontische Grundlagen gelehrt. Die Beachtung dieser Behandlungsgrundsätze und die Entwicklung eines schlüssigen, klinischen Ablaufprotokolls in der Praxis erlauben auch die Behandlung selbst schwieriger, obliterierter und gekrümmter Kanäle.

1. **Kontinuierliche konische Aufbereitung der Kanäle:** Ziel jeder endodontischen Behandlung ist die Aufbereitung im Zentrum der vorhandenen Wurzel mit einem gleichmäßigen Substanzabtrag, der ausgehend von einem koronalen Trichter (= flare), sich nach apikal stetig

verjüngt und so der äußeren Wurzelanatomie Rechnung trägt.

2. **Erhalten der ursprünglichen Kanal-anatomie:** Aus Gründen der langfristigen Frakturprophylaxe sollte die ursprüngliche Kanal-anatomie erhalten bleiben und nicht artifiziell transportiert werden.

3. **Erhalten der ursprünglichen Position des Foramens apicale dentis und zwar so klein wie es sinnvoll ist:** Die intakte, physiologische Konstruktion ist ein wichtiges Element für die später geplante, dreidimensionale, thermoplastische Wurzelfüllung.

4. **Vermeidung aggressiver Kräfte und Sensibilität in der kompletten endodontischen Behandlung:** Von Cliff Ruddle stammt der Satz: „Der Endodont sollte vorab wissen, wie sein Endergebnis aussehen soll, und so verhält er sich während der gesamten endodontischen Behandlung.“

Beschreibung	ja	nein
– Nickeltitan	x	
– Crown-down	x	
– Konisches Design	x	
– Geringe Anzahl	x	
– Einfachheit der Sequenz	x	
– Eignung für Revisionen	x	
– Kombination mit elektr. Längenbest.	x	
– Einfache Wartung	x	

Das ProTaper-System erfüllt mit nur sechs Feilen im eigentlichen Kit perfekt die genannten Anforderungen, und stellt somit in der alltäglichen Praxisroutine ein einfaches, überschaubares und gut zu handelndes System dar. Es gibt die ProTapers in den Längen 21 mm, 25 mm und 31 mm, wobei letztere Größe seltener Anwendung findet, im Speziellen bei überlangen OK 3ern oder Molaren. Auf die progressiv getaper-ten Feilen abgestimmt, sind die entsprechenden Paper- und Guttapoints (Fa. DENTSPLY Maillefer, DeTrey) erhältlich, was schlüssig in die gesamte Aufbereitungs- und Abfüllphilosophie passt.

Maschinelle Feilensysteme

Seit Mitte der 90er-Jahre hat es eine stete Zunahme der am dentalen Markt erhältlichen maschinellen Feilensysteme gegeben.

Der Praktiker steht vor der Qual der Wahl, ist doch die Entscheidung für ein neues Feilensystem auch initial mit Kosten und entsprechenden Fortbildungen verbunden. Ich habe anhand des folgenden Anforderungsprofils meine Entscheidung für das ProTaper-System getroffen:

Aufbereitungsprotokoll

Erfolgreiche Endodontie ist heute das Einhalten eines in sich schlüssigen Protokolls, das ich über viele Kursbesuche und meinen praktischen Alltag über nunmehr 14 Jahre weiterentwickelt habe. Im Rahmen der heute allgemein anerkannten Crown-down-Vorgehensweise setzt sich die endodontische Behandlung aus verschiedenen Behandlungsphasen zusammen:

- absolute Trockenlegung
- Trepanation

kontakt

Dr. Wolfgang Gänsler

Praxis für Zahnheilkunde
Spezialist für Endodontie
Spezialist für Funktion + Rekonstruktion
Institut für zahnärztliche Fortbildung
Marktplatz 20
89257 Illertissen
Tel.: 0 73 03/92 93 12
Fax: 0 73 03/92 88 17
E-Mail:
Dr.Gaensler-Fortbildungen@t-online.de
www.praxis.dr-gaensler.de

info

Bezugsquellen können beim Autor angefordert werden.